
Ulla Groskurt liest eigene Texte der Schülerinnen und Schüler in der Montessori-Schule vor

„Ich finde es erfreulich, dass Lesen und Vorlesen seit einiger Zeit wieder etwas stärker ins öffentliche Bewusstsein rückt“, so Groskurt. „Trotzdem bleibt es wichtig für mich in unserem digitalen Zeitalter, gerade Kindern im Grundschulalter das Lesen näherzubringen.“ Deshalb unterstützt die Landtagsabgeordnete Ulla Groskurt seit vielen Jahren den bundesweiten Vorlesetag, eine Initiative der Wochenzeitung „Die Zeit“, der Stiftung Lesen und der Deutschen Bahn. In diesem Jahr hat sie am Vorlesetag eigene Texte der Schülerinnen und Schüler in der Montessori-Schule vorgelesen. Für Ulla Groskurt ist dabei immer wieder ein Erlebnis zu beobachten, wie positiv Kinder auf Vorlesen reagieren. Auch im privaten Kreis, zum Beispiel bei ihren Enkelkindern, erlebt sie, dass Vorlesen Nähe schafft und „wie ein Kino im Kopf“ die Kreativität der Kinder anregt. Und, so Groskurt, ist es ein wichtiger Schritt für Kinder, die Freude am Selberlesen zu entdecken. Vorlesen und Erzählen im Elternhaus, in Kindergärten, Grundschulen und anderswo schaffen die Grundlage für Konzentrationsfähigkeit, Fantasie, Textverständnis und Sprachvermögen. Leider gibt es immer weniger Kinder, die bei der Einschulung diese elementaren Grundlagen für eine gute Bildung besitzen. Einige private Initiativen wollen dies ändern und bringen frischen Wind in die Lesemüdigkeit. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, die Leselust gerade auch bei solchen Kindern zu fördern, denen zu Hause nicht vorgelesen wird. Leider wird in 42 % der Familien selten oder gar nicht vorgelesen, und leider lesen nur 8 % der Väter vor. Übrigens auch einer der Gründe, warum Jungs deutlich weniger lesen als Mädchen. Dabei ist wichtig, über Vorlesen bei Kindern schon früh die Lust am Lesen zu wecken und damit eine gute Basis zu schaffen, dass sie später geschriebene Texte verstehen, nutzen und auch reflektieren können. Fest steht, wer im zarten Jugendalter keine Bücher mag, der wird dies auch später nicht mehr nachholen. Hier kommt den Kindergärten, Schulen und vor allem den Eltern eine besondere Rolle zu. Für Groskurt ist Vorlesen der „Türöffner“, der Lust auf Lesen macht. Interessant ist in diesem Zusammenhang, so Groskurt weiter, auch eine aktuelle Studie der Initiatoren, die erneut überraschend eindeutig zeigt, wie Kinder, denen vorgelesen wird, sich in vielen Bereichen anders entwickeln als Kinder, bei denen das nicht der Fall ist, nämlich nicht nur in ihrem Leseverhalten, sondern auch in ihrer sozialen Kompetenz, im Schulerfolg und in ihrer aktiven Freizeitgestaltung. Der Vorlesetag, so Groskurt abschließend, ist eine gute Gelegenheit auf die Wichtigkeit des Vorlesens aufmerksam zu machen und damit die Lesefreude vor allem in Familien zu wecken und zu stärken.